Die „Cäcilia" erscheint monatlich, 8 Seiten stark, mit einer Textbeilage von 4 Seiten, und einer
Musik-Beilage von 8 Seiten.
Die „Cäcilia" kostet per Jahr, in Vorausbezahlung $2.00 Nach Europa $2.25.

5 Exemplare	$ 8.00	20 Exemplare	$ 25.00
10 "	14.00	50 "	35.00

Redakteur und Herausgeber
J. Singenberger,
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at second-class rates.

Cäcilia!

Monatsschrift für katholische Kirchenmusik.

Separate Musikbeilagen werden zu folgenden Preisen berechnet.

Für die Abonnenten:
12 Extra-Beilagen von einer Nummer.....$1.00

Vom ganzen Jahrgang:

1 Extra-Beilage....	$ .75	20 Extra-Beilagen..	$12.00
5 "	3.50	25 " ..	15.00
10 "	6.50	30 " ..	17.00
15 " ...	9.50		

Man adressire Bestellungen, Remessen, Geldsendungen, &c., an
J. Singenberger,
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis.

Nummer 6. Beilage. Juni, 1900.

Inhalts-Angabe

Programm für die XVI. Generalversammlung des Amerikanischen Cäcilienvereines..... 21
An die Mitglieder des Amerik. Cäcilienvereines..... 22
An die Mitglieder des Katholischen Lehrervereines, 22
Die Gesänge zur Fronleichnamsprocession..... 22
Das allerheiligste Sakrament und die Musik 22
Berichte 23
Verschiedenes 24
Neue Publikationen..... 24

Musikbeilage.

Die Gesänge für die Fronleichnamsprozession ... 41—48

Pange lingua, Sacris solemnis, Verbum supernum, Salutis humanae sator, Aeterne Rex, Cant. "Benedictus," Cant. "Magnificat," Tantum ergo, Ps. "Laudate Dominum," — Für vier gem. Stimmen, von J. Singenberger.

Quittungen fuer die "Caecilia".

Bis 1. Juni, 1900.

☞ Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Abonnementsbetrag gemeint.

Rev. J. Meier; W. Kühnl; Rev. Benedictine Fathers, Council Bluffs, Ia.; Rev. Ed. Roediger; Rev. P. Stupfel, '99; Rev. H. A. Deckenbrock; P. Fierle; Rev. P. Ansgar, O. S. B.; Rev. J. H. Stromberg.

Quittungen fuer Vereins-Beitraege.

Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Betrag—50 Cents—gemeint. Die mit * bezeichneten Vereinsbeiträge wurden an den Schatzmeister direkt eingesandt,

*St. Alphonsus Kirchenchor, Brooklyn, N. Y. pro 1900, $2.20: Rev. P. Stupfel, West Bend, Wis., 50c., pro 1899; P. Fierle, im Lehrerseminar, zu St. Francis, Wis., 10c.

J. B. Seiz,
Schatzmeister.
Adresse:
L.B.1066, New York.

Anton Rubinstein über Klavierlitteratur.

Daß Anton Rubinstein ein bedeutender Komponist und ausgezeichneter Klavierspieler war, weiß alle Welt. Daß er ein vornehmer Charakter ein Mann von edlem Gemeinsinn und voll Theilnahme für Nothleidende war, ist auch bekannt. Daß er aber ein vortrefflicher Pädagog, der freisinnigste Beurtheiler der alten und neuen Klavierlitteratur gewesen, beweisen die Vorträge, die er im Petersburger Konservatorium für Musik gehalten, und die nun unter dem Titel: „Meister des Klaviers" ins Deutsche von Frau M. Beßmertny übersetzt, erschienen sind.

Rubinstein spielte seinen Schülern die Klavierwerke aller bedeutenden Komponisten vor und schloß daran in knapper, geistvoller Form seine kritischen Bemerkungen über den Werth derselben. Bach's „Wohltemperirtes Klavier" fand in Rubinstein einen begeisterten Verehrer. In den Fugen bewunderte er den Ausdruck aller möglichen Seelenstimmungen und den Höhepunkt musikalischen Schaffens, der von gewöhnlichen Musikkonsumenten nicht verstanden werde. Liszt sagte, daß es eine Musik gebe, die zu uns gehe, und eine solche, zu der wir gehen müssen. Rubinstein rechnet Bach's Tonwerke zu den letzterwähnten. Jedes Prelude und jede Fuge enthalte ihre Poesie; jede ihrer Stimmen singe. Die 12. Fuge klinge wie eine Arie von unendlichem Zauber; die 13. Fuge

HEADQUARTERS FOR EVERYTHING IN MUSIC.

Largest and most Complete Stock of Sheet Music, Music Books and Musical Instruments of every description.

Rohlfing's Music House

The World Renowned **STEINWAY** The Celebrated **HAZELTON**
And the Favorite
Kurtzmann and **Brambach**
PIANOS.

Estey, Mason & Hamlin and Ann Arbor "Crown" Organs.

Neue Orgeln, Pläne und Spezifikationen zu solchen, Melodeon, Glocken, Pianos, u. s. w., besorgt jederzeit prompt und billig. J. Singenberger, Musikprofessor, St. Francis, Wis.

B. SCHAEFER,
MANUFACTURER OF
PIPE ORGANS
in all sizes.
REPAIRING PROMPTLY ATTENDED TO.
All Work warranted.
SCHLEISINGERVILLE, . . WIS.

Kirchen-Orgel-Fabrik
VON
Wilhelm Schülke,
2219, 2221 Walnut St., Milwaukee, Wis.

Kirchen-Orgeln von irgend einer Größe, werden zum Bau contractlich übernommen, aus dem besten und ausgesuchtesten Material verfertigt, sowie mit den neuesten und bewährtesten Erfindungen hergestellt. Die Spielart ist leicht und geräuschlos, die Ansprache präcis, der Ton der Register vorzüglich und unübertrefflich. Alle Werke aus meiner Fabrik werden genügend garantirt.

Die besten Referenzen können gegeben werden; unter anderen die Kapuziner-Patres der St. Franciskus-Kirche, Milwaukee, Wis.

Reparaturen und Stimmen von Orgeln werden pünktlich und auf's Beste ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet.

Wm. Schülke, Orgelbauer.

WILTZIUS & CO.,
Successors to M. Schwarzrock & Co
IMPORTERS OF AND WHOLESALE DEALERS IN
CHURCH ORNAMENTS,
VESTMENTS,
Statues, School and Prayer Books
Stationery, Religious Articles Etc.
MANUFACTURERS OF
BANNERS AND REGALIAS.
429—431 EAST WATER STREET,
MILWAUKEE, WIS.

Organistenstelle gesucht.

Ein Organist und Chordirigent mit guten Zeugnissen in Betreff seines Charakters sowohl wie Fähigkeiten sucht Stellung. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

überrasche in der Stimmführung; die 15. sei heiter und strahlend, während das 16. Prelude schön und ernst sei, daß man vor ihm hinknieen möchte. So habe jedes Stück im „Wohltemperirten Klavier“ einen unauslöschlichen Reiz. „In der Dis moll-Fuge,“ bemerkt Rubinstein in seiner schönen Begeisterung, „vergesse ich überhaupt, daß ich lebe, und bei den meisten denke ich: welch eine herkulische Arbeit.“ Die englischen Suiten Bach's nennt der geistvolle Komponist „wunderbar schön und schwer“; in den französischen Suiten stecke viel Heiterkeit und Humor, daß man ordentlich staune, wie lustig der alte Bach doch auch sein kann. Eine der interessantesten Schöpfungen Bach's sei die zweite Symphonie, in welcher drei Stimmen ohne Unterbrechung singen. Seine D dur-Variationen seien geradezu schon Liszt mit einer ganz neuen Technik. Rubinstein äußerte zu seinen Schülern: „Wenn Sie des Romantischen, Dramatischen und Lyrischen überdrüssig werden, wie ich selbst, so wenden Sie sich an Bach. Er wird Sie erfrischen, gerade als ob Sie an einem Sommertage von Hitze erschöpft in einen gothischen Tempel treten, wo Sie Ruhe und Friede umgibt.“

Von Händel bemerkt Rubinstein, er stehe zwar auf derselben Höhe wie Bach, es fehle ihm jedoch die Tiefe desselben. Er lobt besonders die sechste Suite Händels, die an Schönheit geradehin überströme.

Ueber Philip Emanuel Bach urtheilt Rubinstein sehr günstig. In seinen Kompositionen findet man die Naivität Haydn's, die Sentimentalität Mozart's und das dramatische Element Beethoven's. Mit begeisterten Worten lobt Rubinstein zumahl die Sonaten in F moll, in A moll, in G dur und E moll.

In den Sonaten Haydn's glaubt Rubinstein den leibhaftigen Großvater zu hören, der Kinder an sich lockt, sie neckt und ihnen Zuckerwerk giebt. Dieser Mensch habe nie gelitten. Man müsse alle Compositionen Haydn's kennen, um seine Eleganz, Grazie und Einfachheit zu verstehen, ohne welche kein Mozart entstanden wäre, dessen Klavierstücke Rubinstein ebenfalls sehr lobt. Mozart sei überall lyrischer Poet, der nicht um die Menschheit leidet.

Der einzige Mensch, der Musik mit Seele, mit Träumerei und dramatischem Leben erfüllte, war Beethoven. Statt der früheren Eleganz, Grazie und Lieblichkeit sei in seinen Sonaten das Dramatische, die Leidenschaft, eingetreten. Beethoven wurde der Interpret des Seelenschmerzes, nicht nur seines eigenen, sondern auch jenes seines Volkes. Sei die Politik ohne jeden ausgesprochenen Charakter und farblos, so sei es auch die Musik, wie die gegenwärtige. Man muß es selber nachlesen, wie klapp und klar Rubinstein den Inhalt der Sonaten Beethoven's charakterisirt. Der russische Componist nennt es ein Glück, daß der große Ludwig taub wurde. Dank seiner Taubheit hat er Sachen niedergeschrieben, die Niemand vor ihm und nach ihm erreichte. Er brachte nach dem Opus 110 alles zum Ausdruck: sein Unglück, seine melancholische Stimmung und seine Leiden. Es giebt keine Oper, keine Arie, die solche Seelenschmerzen in ähnlicher Weise ausdrücke. Rubinstein stellt die instrumentale über vokale Musik; Bach und Beethoven hätten, meint er, für die Instrumentalmusik das Höchste und Größte geschaffen. Beethoven's Töne könne man in Worten nicht ausdrücken. Sie sprechen viel beredter als Worte, um so mehr, als man im tiefsten Schmerz keine Romanze singen kann.

Fortsetzung folgt.

Quincy, Ill., Feb. 8, 1898.

Fort Wayne Organ Co.:

Gentlemen:—It affords me great pleasure to express my entire satisfaction with the several Packard Organs I received from you last year. I consider the Packard Organ entitled to the highest commendation for the following reasons:

The Action is thoroughly made; the Touch is very light and quick to respond; the tone is singularly pure, sympathetic and resonant; not that "Nasal" tone and brassy sound as we find it in so many other reed organs. The voicing of the various stops is excellent, although each one possesses a distinct individuality, they all blend most admirably when used in combination.

Your styles Chapel Organ and New Combination Chapel Organ can be especially recommended for churches and chapels both for their richness and fullness of tone, as well as for their fine appearance.

Rev. RAPHAEL FUHR, O. S. F.
Prof. of Music at St. Francis Solanus College, Quincy, Ill.

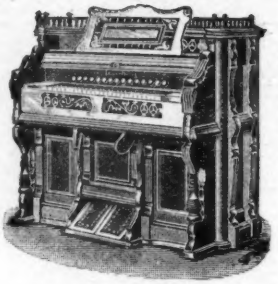
St. Francis, Wis., Feb. 28, 1898.

Fort Wayne Organ Co., *Fort Wayne, Ind.*

Gentlemen: I gladly state, that to the best of my knowledge and experience, your Chapel Organs enjoy the very best reputation, and justly so, because in solidity of workmanship and beauty of tone they are second to none. Yours respectfully,

CHAS. BECKER.

Packard



Manufactured by

The Packard Company,

FORT WAYNE, IND.

Catalogue sent upon Application.

Burlington, Ia., March 3, 1898.

Dear Sir:

Some time ago we purchased from you a Packard Organ, style 485, for St. Paul's Church, and have pleasure in saying that the instrument has fully met with our expectations.

The tone qualities are pure rich and powerful and of great variety; we can heartily recommend the Packard to any of our friends desiring to purchase.

Very truly,

SISTERS OF CHARITY,

Our Lady of Lourdes Academy

St. Francis Hospital,
Burlington, Ia., March 17, 1891,

Dear Sir:

The Packard Organ purchased from you, to be used in the Hospital, gives the best satisfaction.

The pipe diapason and harp angelica stops produce the most beautiful musical effect.

We are all pleased with the organ and appreciate the favors extended us.

SISTERS OF ST. FRANCIS.

★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★

Das Goldene Jubiläum

des **Herold des Glaubens** wird durch die am 26. September erscheinende 100 Seiten starke **Festnummer** würdig gefeiert werden. Mehr als dreißig, von ebensovielen bekannten Schriftstellern behandelte Themata werden ein **vollständiges Bild des verflossenen halben Jahrhunderts** auf kirchlichem, socialem und wissenschaftlichem Gebiete dem Leser vor Augen führen, erläutert durch **zahlreiche Illustrationen.** Die Jubiläumsnummer wird eine wahrhaft monumentale sein. **Ein prächtiges Oleograph** (20x24 Zoll groß) des hl. Vaters **Leo XIII.** in 23 Farben gedruckt, wird **gratis** mit der Jubiläumsnummer gegeben. Preis dieser Nummer, portofrei nach dem In- oder Auslande, 25c; fünf für $1.00. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Man adressire:

Herold des Glaubens, 309 Convent St., St. Louis, Mo.

★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★

Litterarisches.

Alle, welche es mit der Jugend gut meinen, sollten zur Verbreitung der „Epheuranken“, der schönsten illustrierten Jugendzeitschrift beitragen durch Abonnement und Empfehlung in befreundeten Kreisen.

Jährlich erscheinen 24 Nummern zum Preise von M. 3.60. Regensburg. Verlagsanstalt vorm G. J. Manz.

Das 16. Heft des 10. Jahrganges enthält:

Eines Sommertages Traum und Wirklichkeit. Von M. S. — Pechgusls Institutsjahre Pensionsgeschichte von Aug. v. Pechmann. — Feuersbrunst. (Bild.) — Christi Himmelfahrt. Gedicht von Marianne Freiin von Dreihann. — Sorglose Tage. (Bild.) — Fensterstudien. Von Helene Schl. — Auf der Wiese im Juni Eine Naturstudie von Alois Aßler. (Mit Abbildungen.) — Immergrün. (Gedicht.) — Unsere Bilder.

Sind Sie Taub??

Jede Art von **Taubheit** und **Schwerhörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung **heilbar;** nur Taubgeborene unkurirbar. **Ohrensausen** hört **sofort** auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. **Dir. Dalton's Ohrenheilanstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Ill.**

CÆCILIA

Vereinsorgan des Amerikanischen Cæcilien Vereins.

Monatsschrift für Katholische Kirchen Musik.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XXVII. Jahrgang. No. 6. Mit einer Musikbeilage. | ST. FRANCIS, WISCONSIN. Juni, 1900. | J. Singenberger, Redakteur und Herausgeber.

Zur XVI. Generalversammlung des Amerikanischen Cäcilienvereines am 17. und 18. Juli in Belleville, Ills.

Nachstehend theile ich das musikalische Programm mit, wie ich es für die XVI. Generalversammlung, in Uebereinstimmung mit den Dirigenten der mitwirkenden Chöre, festgestellt habe:

Dienstag, den 17. Juli.

8 Uhr.—Requiem fuer die verstorbenen Mitglieder.

Der Kinderchor der Kathedrale singt: *Introitus, Kyrie, Sequenz, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei* und *Communio*, gregorianischer Choral.

Graduale und *Tractus* von Fr. Witt.

Offertorium von J. Singenberger.

Resp. Libera von Fr. Witt.

10 Uhr.—Pontifikalamt mit Predigt.

Festum S. Leonis. P. C. d.

Ecce Sacerdos, für vier gemischte Stimmen mit Orgel, von J. Singenberger.

Introitus, Graduale und *Communio*, gregorianischer Choral.

Offertorium "*Inveni David*" von J. Singenberger.

Missa solemnis über Motive der zweiten Choralmelodie des "*Salve Regina*," für vier gemischte Stimmen und Orgel, von J. G. Ed. Stehle, op. 67.

2:00 Uhr Nachmittags.—Geschaefts-versammlung des Amerikanischen Caecilienvereines.

5 Uhr. — Probe fuer die Gesammtchoere.

8 Uhr Abends.—Vortrag einer Reihe kirchlicher Compositionen durch die verschiedenen Chöre; hernach Segen mit dem Allerheiligsten.

Chor der Kathedrale von Belleville.
(Dirigent, St. Lindenberger.)

1. *Gustate et videte*, für vier gemischte Stimmen, von Orl. Lasso, (1532–1594).
2. *Grad.* "*Haec dies*," für vier gemischte Stimmen und Orgel, von H. Tappert.

Chor der St. Marienkirche, West Belleville.

1. *O du Heilige*—Marienlied für vier gemischte Stimmen, von Carl Greith.
2. *O esca viatorum*, für vier gemischte Stimmen. von P. Piel.

Chor der St. Johanneskirche, Smithton, Ill.

1. *Marienlied*, "Ihr Engel dort oben," von B. Kothe.
2. *Hymnus* de Communi SS. Apostolorum et Evangelistarum, von J. Singenberger.

Chor der St. Augustinuskirche in St. Louis, Mo.
(Dirigent C. Schulte.)

1. *Regina coeli*, für vier gemischte Stimmen und Orgel, von Fr. Witt.
3. *Jubilate Deo*, für vier gemischte Stimmen, von C. Aiblinger.

Chor der Hl. Dreifaltigkeitskirche, St. Louis, Mo.
(Dirigent, H. Hoernschemeyer.)

1. *Ecce quomodo moritur justus*, für vier gemischte Stimmen, von J. Handl, (J. Gallus), (1550—1591).
2. *Ave Maria*, für gemischte Stimmen und Orgel, von C. Greith.

Chor der St. Liboriuskirche, St. Louis, Mo.
(Männerchor; Dirigent, J. H. Anler.)

1. *Magnificat*, für vier Männerstimmen mit Orgel, von Fr. Witt.
2. *Non nobis Domine*, für vier Männerstimmen mit Orgel, von M. Haller.

Chor der St. Antoniuskirche, St. Louis, Mo.
(Dirigent, M. P. Becker.)

Die beiden Nummern dieses Chores können erst in der nächsten "Cäcilia" angegeben werden.

Gesammtchor. (Die vereinigten Chöre unter Direktion von J. Singenberger.)

1. *Laudate Dominum*, für achtstimmigen Chor, von Fr. Schmidt.
2. *Off.* "*Gloria et honore*," für achtstimmigen Chor, von Fr. Witt.
3. *Litaniae Lauretanae*, für fünfstimmigen Chor, von F. Cornazzano, † 1628.
4. *O salutaris*, für vierstimmigen Chor, von P. H. Thielen.
5. *Tantum ergo*, gregorianischer Choral.
6. *Ps.* "*Laudate Dominum*," VIII. Ton—Falsobordone für fünf gemischte Stimmen, von L. Viadana, (1564—1645).

Mittwoch, den 18. Juli.

Festum S. Camilli de Lellis. d.

8 Uhr.—Hochamt.

Chor der St. Liboriuskirche von St. Louis, Mo.

Introitus, Graduale und *Communio*, gregorianischer Choral.

Offertorium "*In virtute tua*" von Fr. Witt.

Missa "*Assumpta est*" für Männerchor und Orgel, von M. Haller.

10 Uhr. — Pontifikalamt mit Predigt.

Ecce Sacerdos, für vier Männerstimmen, von P. H. Thielen—gesungen vom St. Liboriuschor.

Die vereinigten Chöre von der hl. Augustinus-, der hl. Dreifaltigkeits- und der hl. Antoniuskirche—unter Direktion von J. Singenberger:

Introitus und *Communio*, gregor. Choral.

Graduale, für vier gemischte Stimmen, von Fr. Witt.

Offertorium, für vier gemischte Stimmen, von M. Haller.

Missa in honorem S. Gregorii—(dem amer. Cäcilienvereine zum 25jährigen Jubiläum gewidmet) in der Ausgabe für vier gemischte Stimmen und Orgel, von J. Singenberger.

2 Uhr. — SCHLUSSANDACHT. Segen mit *Te Deum*.

Te Deum laudamus, für zwei Stimmen und Orgel, von J. Singenberger,—die Choralsätze vom Gesammtchore, die zweistimmigen Sätze vom Kinderchor.

Bei der Zusammenstellung des Programmes hatte ich vor Allem den praktischen Zweck im Auge, Compositionen vorzuführen, welche häufig verwendbar und für die grössere Zahl unserer Kirchenchöre nicht zu schwierig sind. Schwer ausführbare Nummern waren im Allgemeinen schon wegen der kurzen Vorbereitungszeit ausgeschlossen. Ebenso konnten für den Gesammtchor nur Compositionen ohne Orgelbegleitung gewählt werden, weil dieser des Raumes wegen auf der untersten der drei Bühnen aufgestellt werden muss, während die Orgel sich auf der obersten befindet.—Als Festorganist habe ich Herrn St. Lindenberger, Organist der Kathedrale bestimmt.

Das genaue Programm für die Schlussandacht sowie für den 19. Juli — den Tag der Versammlung des kathol. Lehrervereines werde ich in der nächsten Nummer der "Cäcilia" mittheilen.

An die Mitglieder des Amerik. Caecilienvereines.

Die Geschäftsversammlung für die Vereinsmitglieder bei der XVI. Generalversammlung in Belleville, Ill., findet statt am ersten Festtage, Dienstag, den 17. Juli, Nachmittags 2 Uhr, mit folgender Geschäftsordnung:

Berichterstattung über die Vereinsthätigkeit seit dem letzten Feste (in St. Francis, Wis., 1898).

Kassabericht.

Berathung resp. Beschlussfassung über die bei der Generalver. sammlung in Detroit, Mich. angeregte Statutenveränderung.

Bestimmung des nächsten Festortes.

Wahl des Präsidiums für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung.

Ich ersuche sämmtliche Mitglieder, doch recht zahlreich, nicht nur bei dem Feste, sondern speziell bei der Geschäftsversammlung zu erscheinen, im Interesse des Vereines und unserer Sache, für die wir zur Ehre Gottes zusammen arbeiten und die wir nach besten Kräften fördern wollen.—Die Mitglieder die den jährlichen Vereinsbeitrag (50c) noch nicht bezahlt haben, mögen denselben baldigst an den Vereinsschatzmeister, J. B. Seiz, P. O. B. 1066, New York, N. Y., senden, damit die Bücher zeitig in Ordnung gebracht werden können.

J. SINGENBERGER, Präs. des A. C. V.

An die Mitglieder des Katholischen Lehrervereins der Vereinigten Staaten

Laut einstimmigen Beschlusses des Verwaltungsrathes findet die Generalversammlung des katholischen Lehrervereins der Ver. Staaten am 18. und 19. Juli zu Belleville, Ill., statt.

Da die Versammlung im Anschluss an das Cäcilienfest abgehalten wird, so steht zu erwarten, dass die Theilnahme eine recht erfreuliche sein wird.

Belleville heisst uns auf's herzlichste willkommen. Im Interesse unseres Vereins, wie des Lehrerstandes überhaupt, sollte die Versammlung gut besucht werden.

Also auf nach Belleville!

M. J. LOCHEMES, Präs.

Die Gesänge zur Fronleichnamsprozession.

Für die Juni-Nummer der "Cäcilia" habe ich die Gesänge zur Fronleichnamsprozession componirt, in einfachster, leichter Fassung, wie eine solche zur Aufführung im Freien allein sich eignet. Veranlasst wurde ich zu dieser Arbeit zunächst durch die kürzlich erlassene Erlaubniss des hochwürdigsten Bischofes von Belleville zur Abhaltung dieser Prozession in den Gemeinden seiner Diözese. Die Gesänge sind für vier gemischte Stimmen geschrieben — der drei- oder gar zweistimmige Satz würde im Freien zu dünn klingen. Eine etwa gewünschte Begleitung durch Blechinstrumente, bei genügend starker Besetzung des Chores, ist nicht ausgeschlossen, aber nicht nöthig. Eine solche aus den vier Singstimmen auszuschreiben, mit Transposition der Gesänge in **A** und **D** nach **B** resp. **Es** wird einem fähigen Dirigenten keine Schwierigkeiten bereiten. Das *Processionale Romanum* bestimmt für die Fronleichnamsprozession Folgendes:

1. Die Sänger haben sich rechtzeitig vor dem Hochaltare zu versammeln. Wenn sie Laien sind, so gehen sie bei der Prozession vor dem Kreuze; sind die Sänger Kleriker, so gehen sie im Chorrocke nach dem Kreuze.

2. Nach Beendigung des Hochamtes legt der Priester das Messgewand und den Manipel ab und den weissen Rauchmantel an, legt Weihrauch ein, inzensirt das Allerheiligste, steigt sodann den Altar hinauf, nimmt die Monstranz, wendet sich zum Volke, und sofort beginnt, ohne dass der Priester etwas singt oder den Segen gibt, die Prozession. Beim Weggange vom Altar singt der Chor den Hymnus Pange lingua, und zwar die ersten vier Strophen. Begonnen wird mit dem Gesang sobald sich der Priester mit dem Allerheiligsten zum Volke wendet.

3. Auf dem Wege folgen nun Gesänge zu Ehren des allerheiligsten Sakramentes, bis man wieder in der Kirche angelangt ist. Das *Processionale Romanum* gibt nachstehende Gesänge in folgender Aufeinanderfolge an: 1., Sacris solemniis, 2., Verbum supernum, 3., Salutis humanae sator, 4., Aeterne Rex, 5. Te Deum, 6., Canticum "Benedictus", 7. Canticum "Magnificat." Sämmtliche Gesänge können im Choral (*Processionale Romanum*) gesungen werden.

4. Wenn man wieder in der Kirche angelangt ist, so stellt der Priester das Allerheiligste auf den Altar und der Chor singt die beiden Strophen Tantum ergo und Genitori nebst Amen des beim Beginne der Prozession gesungenen Pange lingua. Es folgt nun stehend von zwei Geistlichen (oder vom Priester) der Versikel "Panem de coelo..... Alleluja" und vom Chore das Responsorium "Omne delectamentum in te hapentem. Alleluja." Der Priester singt ohne Dominus vobiscum die Oration im feierlichen Tone und der Chor antwortet mit Amen auf Einem Tone. Unter allgemeinem Schweigen wird hierauf der Segen ertheilt.—Nach Einsetzung des Allerheiligsten in den Tabernakel mögen feierliche Orgelklänge den Schluss der Feier verkünden, oder es kann der Psalm "Laudate Dominum" gesungen werden. Sollte während der Prozession an einer sog. Station der Segen ertheilt werden, so muss vorher Tantum ergo etc. gesungen werden. Ausser den genannten Gesängen können, wenn diese für die Dauer der Prozession nicht ausreichen, Gesänge vom allerheil. Sakramente, z. B. Adoro te, Lauda Sion, sowie Psalmen aus dem Fronleichnamsoffizium eingefügt werden.

Das allerheiligste Sakrament und die Musik.

In der "Christlichen Akademie" erschien vor etlichen Jahren unter obigem Titel ein Artikel über die Stellung, welche "die bevorzugte Dienerin des Heiligthums, die kirchliche Musik, zum heiligsten Altarssakrament einzunehmen hat." Der Artikel ist so belehrend und nützlich, dass ich denselben den Lesern der Cäcilia nicht vorenthalten kann. Der Verfasser schreibt:

Wir meinen das heiligste Sakrament als Sakrament und nicht als Opfer; denn alle Gesänge der hl. Messe gehören zum Opfer, nicht aber zum heiligen Sakramente; dennoch wird ein Theil der Messgesänge, insofern er sich auf die Eucharistie auch als Sakrament bezieht, unter unsern Gesichtspunkt fallen. Wir werden besonders in Betracht zu ziehen haben die Wandlung, die Kommunion bei der hl. Messe, sowohl des Priesters als der Gläubigen, die Aussetzung des Allerheiligsten, die Procession mit demselben und den Segen.

Bezüglich der hl. Wandlung, welche das Inslebentreten des hl. Sakramentes des Altars ist, muss immer wieder erinnert werden, dass sie in der Liturgie der Kirche eine unmittelbare Vorbereitung hat. Diese Vorbereitung geht vom *Sanctus* an. Der Theil nach dem *Sanctus* wird auch Stillmesse genannt, weil innerhalb desselben vom Priester Alles in ehrfurchtgebietender Stille gebetet wird. Die um den Altar Herumbefindlichen erwarten bereits nach dem *Sanctus* den

Augenblick der hl. Wandlung **auf den Knieen**; denn das *Cerem. episc.* sagt ausdrücklich: "dann nach dem *Sanctus* knieen alle nieder sowohl in als ausserhalb dem Priesterchor ausser dem assistirenden Priester, den Diakonen und dem Subdiakon *lib. II. c. VIII. n.* 69," desshalb wird ja nach dem *Missale* auch schon zum *Sanctus* geläutet, um auf die bevorstehende Wandlung vorzubereiten. Auch wird in jeder Messe vom Priester selbst das *Sanctus* nur mit halblauter Stimme gebetet: "*Cum dicit Sanctus.....voce mediocri prosequitur.*" (Wenn er das *Sanctus* spricht, fährt er mit mittelstarker Stimme fort.) Angesichts all dieser liturgischen Bestimmungen muss man jede für die Zeit nach der Präfation bestimmte musikalische Composition, welche in rauschenden Lärm verfällt, als Gedankenlosigkeit erklären; auch das *Hosanna* berechtigt nicht dazu; denn gerade bei diesem kommt man dem heiligen Augenblick der Wandlung noch näher. Die Tendenz, durch den gesteigerten Lärm eines *Hosanna* die gleich darauf folgende Stille der Wandlung desto mehr hervorzuheben, kann man nur als unwürdige, theatermässige Effekthascherei bezeichnen.

Während der **Erhebung der heiligen Gestalten** hat jeder Gesang zu schweigen. Das *Cerem. ep. I. II. c. VIII. n.* 70. sagt von diesem Augenblicke: *Tunc silet chorus, et cum aliis adorat* (d. h. dann schweigt der Sängerchor, und betet mit den Andern an, nämlich durch Kniebeugung). Wie aber wenn der Sängerchor mit seiner Aufgabe mit dem *Sanctus* oder *Hosanna* bis zur Erhebung der hl. Hostie noch nicht fertig geworden? Das *Ceremoniale* enthält auch für diesen Fall Weisung. Bei dem katholischen Hochamt ist eben der liturgische Gesang des Chors und die liturgische Handlung ein zusammengehöriges und ineinandergreifendes Ganze. Der Chor hat sich nach der Handlung des Priesters zu richten, aber auch der Priester wieder nach dem Chore. Wille der Kirche ist, dass bis zur Elevation (der Erhebung der heiligen Gestalten) der Gesang des *Sanctus* beendigt sei. Desshalb ist **die Elevation der hl. Hostie nicht früher vorzunehmen als bis das** *Hosanna* **des Chores vor dem** *Benedictus* **beendigt ist.** *Chorus prosequitur cantum usque ad "Benedictus qui venit etc." exclusive, quo finito* **et non prius** *elevatur Sacramentum* (d. h. der Chor setzt den Gesang bis zum *Benedictus* ausschliesslich fort; **wenn er beendigt ist, und nicht früher, wird das hl. Sakrament in die Höhe gehoben** *Cerem. ep.* eben das.). Ganz so drückt sich auch das *Graduale Romanum* aus. Man könnte vielleicht nur einwenden, dass die Kirche bei dieser Bestimmung vorausgesetzt habe, dass sich das *Sanctus* mit dem *Hosanna* nicht übermässig ausdehne. Und allerdings könnte es eine Länge des *Sanctus* geben, von der man sagen müsste, sie allein mache die Composition schon unliturgisch. Man darf aber auch nicht jede *Sanctus*-Composition welche den Priester einige Zeit warten lässt, schon von vorne herein verwerfen. Beweis dafür gibt eine Mess-Composition, die durch positives Urtheil der Kirche als liturgisch entsprechend erklärt worden ist; wir meinen die Papæ Marcelli-Messe von Palestrina. Dieselbe hat ein ziemlich langes *Sanctus*. Die Mustergiltigkeit dieser mehrstimmigen Messe in liturgischer Beziehung wird vielmehr den Gedanken nahe liegen, dass bei Hochämtern, welche etwas längere Compositionen haben, der Celebrant die Gebete des Canons vor der Wandlung recht langsam sprechen, beim *Memento* lange verweilen solle, um dann zwischen den Consecrationsworten und der Elevation nicht allzu lange warten zu müssen. Desshalb ist es nicht in der Ordnung, wenn Celebrant und Chor sich gar nicht zuvor mit einander verständigen. Der Chor soll wissen, ob für die Messe eine etwas längere Zeit zulässig ist; der Celebrant soll wissen, ob der Chor etwas längere Compositionen aufführen wird. Wie weit oder wenig weit aber auch der Chor nach der Consecration des Brodes mit seinem Gesang vorgerückt sein mag, nach der obigen Regel gibt Nichts dem Celebranten das Recht, die Elevation vorzunehmen, bis das *Hosanna* vor dem *Benedictus* beendigt ist. Selbstverständlich sind aber darum auch solche Messen, welche das *Benedictus* sogleich an das *Hosanna* anschliessen, liturgisch unzulässig. Das Gefühl für liturgische Schicklichkeit fordert, dass man obige Regel auch auf Privatmessen mit Volksgesang einigermassen anwende. Wenn nicht einmal der liturgische Text die Stille der Elevation stören soll, so noch viel weniger ein anderer Gesang, der nur die subjective begleitende Andacht der Gläubigen wiedergibt, und keinerlei liturgische Bedeutung hat. Unter die Concession eines Gesanges bei der Elevation, die wir unten erwähnen, fällt der Volksgesang offenbar nicht. Freilich würde es auch unschicklich sein, wegen eines solchen nicht liturgischen Gesanges die Elevation zu verschieben; aber das angemessene wird auch da sein, dass der Celebrant die Gebete vor der Wandlung, wenn nöthig, etwas langsamer spreche, damit die angefangene Strophe jedenfalls beendigt sei, ehe die Elevation stattzufinden hat.

Allerdings ist es zulässig, auch unter der Wandlung und Elevation die Orgel zu spielen, wie es das *Cerem ep.* erlaubt *item dum elevatur Ss. Sacramentum, graviori et dulciori sono lib. I. tit. XXIII. u. 9. organum vero, si habetur, cum omni tunc melodia et gravitate pulsandum est. I. II. c. VII. n.* 70 (d. h. "es ist erlaubt die Orgel während der Erhebung der heil. Gestalten, aber mit aller Süssigkeit und mit ernstester Würde zu spielen"). Aber wenn man diesen Gebrauch, der natürlich keineswegs geboten ist, schon mitmachen will, dürfte die Bedingung nicht übersehen werden. Orgelspiel ist bei Erhebung des heiligsten Sakramentes erlaubt, aber besonders ernst und zart auszuführen. Gegen den Lärm eines volltönenden Werkes soll diesen Augenblick das *dulciori*, gegen schmachtende Sentimentalität das *graviori modo* schützen. Ein *forte* der Orgel scheint uns nicht zulässig und die Instrumentalmusik selbst, die überhaupt nur geduldet ist, nur insofern, als der Charakter der Instrumente nicht mit der *gravitas* oder *dulcedo* unvereinbar ist. Dem steht nicht entgegen, dass beim päpstlichen Gottesdienst in der Peterskirche Posaunenstösse statt der Glocken zu ertönen pflegten; denn der ganz ungewöhnliche Raum lässt wohl ungewöhnliche Mittel zu. Da die Auffassung über *gravitas* und *dulcedo* so leicht eine irrige ist: **bleibt es am rathsamsten und würdigsten,** während der Wandlung **Alles schweigen zu lassen.** Wegen der damit verbundenen Gefahren möchten wir es immer für eine verantwortliche Sache ansehen, Orgelspiel oder gar Instrumentalmusik bei der Wandlung einzuführen. (Sehr wahr! D. Red.)

(Fortsetzung folgt.)

Berichte.

Belleville, Ills.

Zu Ostern wurde in der Kathedrale zum ersten Male gesungen: Missa op. 12, von Fr. X. Witt; Offertorium, Terra tremuit, von Friedr. Koenen. Beim hl. Segen: O salutaris, von Bonvin und Tantum ergo von de Doss.

Die übrigen mehrstimmigen Sachen: Sequenz, von Stehle; Hallelujah aus Händel's Messias; Vesper von O. Joos; Oremus von Singenberger sind schon gewohnte Compositionen. Es ging alles glatt ab. Witt's Messe hat nicht den bewegten Fervor der Lucien-Messe, aber satten, lieblichen Wohlklang bei klassischer Ruhe. Sie gelang durchaus gut, wohl auch weil der Chor dieselbe in der Uni-Scala Zifferschrift sang.

Der Kinderchor hatte sich als Fastenpensum die Greith'sche Klara-Messe vorgenommen. Wir sind aber nicht ganz fertig geworden. Ergebenst,

S. F. Lindenberger.

Pittsburg, Pa., 21. April, 1900.

Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihr herrliches Ecce Sacerdos, welches am hl. Ostertage zum ersten Male in unserer Kathedrale erklang, freudige Aufnahme gefunden hat, sowohl von seiten der Sänger und des Klerus als vom Volke. Ich hatte der Orgel zehn Streichinstrumente hinzugefügt und die Wirkung war eine glänzende. Die Composition wurde vom Chore mit Schwung vorgetragen.

Ihr ergebener

Joseph Otten.

Mt. Calvary, Wis.

Werther Herr Professor!

Im St. Laurentius-College wurden in der Charwoche folgende Compositionen aufgeführt:

Missa "Sursum corda" von B. Hamma; Missa in C, von J. Schweitzer; Improperia von Palestrina; 3 Lamentationen von Stehle; Christus factus est von Fr. Witt; Regina Coeli, Incert. (Kothe's Sammlung); Sacris solemniis von Modlmayer; Pange lingua von C. Ett; Tantum ergo von Modlmayer. Alles andere Choral. Als Dirigent fungirte Peter Gregor Lindemann, O. M. Cap. Hochachtungsvoll, Ihr

Chas. G. Schaefer, Organist.

East St. Louis, Ills.

Das musikalische Programm für die 8. Generalversammlung des deutschen katholischen Vereinsbundes von Illinois, abgehalten in East St. Louis, am 27., 28. und 29. Mai war Folgendes:

Ecce Sacerdos, von Witt; Wechselgesänge — gregor. Choral; Missa St. Francisci Xav., von Witt; Offertorium, "Justorum animae" von Witt; Vesper, 4 Uhr Nachm.—gregor. Choral; Regina coeli, von Singenberger. Beim Segen: Panis Angelicus, von Stehle; Tantum ergo, von Singenberger.

Hochamt, Montag:

Wechselgesänge — gregor. Choral; Missa St. Caroli, von Mitterer; Offertorium "Justorum," von Witt.

Dienstag: Requiem, vierstimmig, von Stehle.

Der für diese Gelegenheit bedeutend verstärkte Chor sang unter C. Zittel's Leitung.

Verschiedenes.

In der polnischen St. Hedwigs-Kirche in Milwaukee, Wis., wurde am hl. Osterfeste die neue grosse Orgel, nach einem Plane von Prof. J. Singenberger in St. Francis, Wis., von der bekannten Firma W. W. Kimball in Chicago erbaut, zum ersten Male beim Gottesdienste gebraucht. Das mit allen Verbesserungen der heutigen Orgelbaukunst ausgestattete Werk hat 32 klingende Register, davon 7 im Pedal, elektrischen Motor und freistehenden Spieltisch, der es dem Organisten ermöglicht, von seinem Sitze aus eine grosse Sängerzahl bequem zu dirigiren. Man muss der Gemeinde gratuliren zu dem in jeder Beziehung gelungenen Prachtinstrumente, das sich durch aussergewöhnliche Tonfülle und Kraft des Gesammtwerkes, sowie durch sorgfältige, reiche Auswahl feiner Charakterstimmen auszeichnet und auch in ihrem Aeusseren der Kirche zur Zierde gereicht.

—(Milw. Herold.)

—Der Präsident des allgemeinen deutschen Cäcilienvereines, der hochw. Herr Dr. F. X. Haberl, theilt in den "Fl. Blättern" mit, dass die 16. Generalversammlung des allgemeinen deutschen Cäcilienvereines nicht dieses Jahr, sondern erst nächstes Jahr in Regensburg stattfinden könne.

— In Farming, Minn., feierte Herr Theodor Lohmiller, Präsident des katholischen Lehrer - Vereins von Stearns County, am 6. Mai sein goldenes Lehrer-Jubiläum, eine hierzulande höchst seltene Feier. Dem hochverdienten Lehrer-Veteran und treuen Freunde der Cäcilia unsere herzlichsten Glückwünsche!

Neue Publikationen.

Im Verlage von Fr. Pustet & Co., New York:

Transpositiones harmonicae pro Organo sive Organum comitans ad Psalterium Vespertinum. Orgelbegleitung zu den Psalmtönen und Magnificat, Mess- und Vesper-Responsorien und den marianischen Antiphonen von J. Hanisch. Dritte Auflage von *J. Quadflieg.*

Diese praktische Arbeit hat in ihrer neuen Auflage eine werthvolle Vermehrung erhalten durch Zwischen- und Nachspiele zu den Choralgesängen, Recitationsbegleitungen, Nachspiele zum "Deo Gratias" am Schlusse der Messe, unter Zugrundlegung der Motive aus den betr. Melodieen, und wird sicher von allen Organisten mit Freuden begrüsst werden.

Orgelbegleitung fuer Choralgesaenge (Laudes vespertine) aus dem römischen Antiphonar, Graduale und Rituale, von *Jos. Schildknecht.*

Diese letzte Arbeit des allzufrüh dahingeschiedenen Meisters ist in jeder Beziehung als vorzüglich zu bezeichnen. Sie enthält Antiphonen, Hymnen, Gesänge und Litaneien (auch Psalmen) zu Ehren des allerheiligsten Altarssakramentes und der seligsten Jungfrau Maria, ferner die Gesänge zum Empfange des Bischofes und bei der Errichtung von Kreuzwegstationen. Auch in diesem Werke sind den einzelnen Nummern stilgerechte, aus Motiven der Choralmelodieen aufgebaute Vorspiele beigefügt. In dem Vorwort finden sich interessante biographische Notizen über den Lebensgang und das Wirken Schildknechts.

Missa in honorem St. Raphaelis Archangeli, für zwei Sopran und Alt mit Orgelbegleitung, von *P. Griesbacher*, op. 41.

Ohne hohe Anforderungen an Sänger und Organist zu stellen wird diese sehr fromm und lieblich gehaltene Messe bald viele Freunde gewinnen. Ich möchte sie besonders unseren religiösen weiblichen Instituten empfehlen.

Missa "Laetentur coeli" für fünf gemischte Stimmen von *L. Ebner*, op. 55.

Praktisch und vortheilhaft für die Klangwirkung ist schon die Stimmenbesetzung: Sopran, Alt, Tenor, Bariton und Bass. Wenn die schöne Messe dem Regensburger Domchor und seinem Dirigenten gewidmet ist, so brauchen einigermassen gute Chöre desshalb nicht davor zu "erschrecken". Die Messe wird sich ihnen als nur mittelschwer erweisen und die Wirkung wird eine sehr dankbare sein.

Requiem für zwei gleiche Stimmen und Orgel, von *Aug. Jos. Engler*, op. 21.

Ein recht empfehlenswerthes Requiem. Graduale und Sequenz werden in Choral vorausgesetzt; das Graduale kann auch recitirt werden.

Resp. "Libera me, Domine", für zwei gleiche Stimmen und Orgel, von *M. Haller.*

Diese Composition wird von dem Componisten als Supplement zu seiner "Missa quinta," op. 9 bezeichnet, und ist ein würdiger Ausdruck des Textgedankens in einfachster, leicht ausführbarer Form.

Missa in hon. Beatae Mariae Virginis Cz stochowiae miraculis inclytae — für vier gemischte Stimmen und Orgel. von *H. Makowski*, op. 1.

Der Componist bekundet in seinem opus 1. Talent und ernstes Streben, wird aber bei mehrmaligem Anhören der Messe bald selbst einige Unebenheiten herausfinden. Damit will ich nicht sagen, dass die Composition nicht zu empfehlen sei; ein guter Dirigent wird dieselbe recht wirksam machen können. Das Credo ist Choral (III) mit vierstimmigen "Et incarnatus" und "Et vitam venturi saeculi."

Missa ad quatuor voces inaequales— Messe für vier gemischte Stimmen, von *Albert Vogt*, Priester der Diöcese Mainz.

Der hochw. Herr Verfasser dieser Messe hat nicht nur seinen Contrapunkt gründlich studiert, sondern offenbar auch Gelegenheit gehabt, die alten Meister in guten Aufführungen zu hören—und er hat gar Vieles von ihnen gelernt. In ihrem leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrade ist sie eine der besten Messen der neueren Litteratur und strebsamen Chören als Vorbereitung zu den polyphonen Werken alter und neuer Zeit zu empfehlen.

Missa in honorem S. Gregorii, — Ausgabe B—für vierstimmigen gemischten Chor mit Begleitung der Orgel, von *J. Singenberger.* Partitur 40c, Stimmen 20c.

Es sei mir gestattet, nachstehende Referate aus dem Vereinskataloge über die für vier gemischte Stimmen umgearbeitete Gregoriusmesse hier abzudrucken:

"Die Messe ist für bessere und grössere Chöre geschrieben. Für solche ist sie aber ein recht dankbares Opus. Sie ist breit angelegt, enthält viele schöne und wirksame Stellen, ist ausgezeichnet durch reichen dramatischen Wechsel, der insbesondere in der orchestral veranlagten, geschmackvoll ausgearbeiteten Orgelbegleitung sich ausprägt. Ein verständiger Organist findet hier reiche Gelegenheit, durch entsprechenden Wechsel in der Registrierung sein Talent zu entfalten und kann dadurch zu einer guten, gelungenen Darstellung des Werkes wesentlich beitragen. Die Komposition kann als eine schöne, feierliche Festmesse wärmstens empfohlen werden." Melchior Haag.

"Der Präsident des Amerik. Cäcilienvereins bietet uns in dem vorliegenden Opus eine wirkliche Festmesse, die zwar modernen Anstrich hat, aber nirgendwo die der Kirche gebührende Noblesse vermissen lässt. Die Bewältigung der Messe erfordert einen Chor, der über ausdauerndes, schönes, wohlgeübtes Stimmenmaterial verfügt. Die dem Opus beigegebene Orgelbegleitung, die durchaus selbständig gehalten ist, verlangt einen technisch sicheren Spieler, der seinen Part geschmackvoll zu behandeln versteht, so dass durch die Begleitung nicht Schönheiten der Messe unterdrückt werden, sondern dieselben vielmehr ins rechte Licht treten. Mit warmer Empfehlung für die Aufnahme." P. Piel.

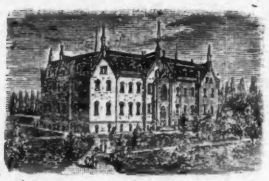
Kirchenmusikalisches Jahrbuch für das Jahr 1900. Herausgegeben von *Dr. Fr. X. Haberl.*

Dieser 25. Jahrgang des Cäcilienkalenders ist ebenso interessant und lehrreich wie seine Vorgänger, und es ist sehr zu bedauern, dass, wie Hr. Haberl im Vorworte ankündigt, "das Erscheinen des kirchenmusikalischen Jahrbuches mit diesem 25. Jahrgange einstweilen abschliesst." Es sei hier besonders auf die Musikbeilage "Repertorium Musicae sacrae", Toni II, fasc. IX, hingewiesen. Dieselbe enthält 7 Motetten von *L. Marentio*, für vier gemischte Stimmen, in moderner Notation, mit dynamischen und Athmungszeichen versehen von *M. Haller*, deren Aufführung unseren besseren Chören zur Ehre gereichen würde.

Im Verlage von Benziger Bros. erschienen 2 empfehlenswerthe Bücher:

The Heiress of Cronenstein. By the Countess Hahn-Hahn. Translated by Mary H. Allies. 12mo, cloth, $1,25.

Jack Hildreth on the Nile. Adapted from the Original of C. May, by Marion Anne Taggart. 12mo, cloth, 85c.



Das Lehrer-Seminar

— zu —

ST. FRANCIS, WISCONSIN,

zur Heranbildung tüchtiger Lehrer und fähiger Organisten.

$180.00 für das zehnmonatliche Schuljahr (in halbjährlicher Vorausbezahlung), für Kost, Wohnung, Unterricht, Gebrauch der Instrumente (Orgel, Melodeon, Piano), Bettwäsche, Arzt und Medizin.

Rev. M. J. LOCHEMES, Rector,

St. Francis Station, Milwaukee Co., Wisconsin

HazeltonBros.

MANUFACTURERS OF

GRAND, SQUARE, and UPRIGHT PIANO-FORTES.

WAREROOMS:
34 and 36 University Place,
NEW YORK, N. Y.

Represented by
WM. ROHLFING & SONS,
MILWAUKEE, WIS.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

BREMEN, HAMBURG, STETTIN.
LIVERPOOL, LONDON — GENUA, NEAPEL.
HAVRE, ANTWERPEN, ROTTERDAM.

Wm. KUHLMANN. WESTLICHER AGENT.

Die billigsten Preise.

Reelle Bedienung garantirt.

302 E. NORTH AVE. CHICAGO.

Kneipp'sche Wasserkur

im Herz Jesu-Sanitarium zu Milwaukee, Wis.

Ecke Greenfield- und Washington-Aves., South Side.

Diese neue, von den Franziskaner-Schwestern gegründete Anstalt steht unter der Leitung eines tüchtigen, praktischen Arztes aus Deutschland, eines Schülers von Vater Kneipp.

Folgende Krankheiten werden kurirt: Rheumatismus, Verdauungs-, Unterleibs-, Nerven-, Kopf- und Frauenleiden, sowie Neuralgie, Migräne, chronischer Katarrh und alle Ueberbleibsel der Grippe ꝛc.

Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet. Die Verpflegung der Kranken geschieht durch die Franziskaner-Schwestern vom St. Joseph's-Kloster. Ausführliche Auskunft ertheilt die Oberin

Leitender Arzt: Dr. Hirschfeld. SISTER M. ALEXIA

Der prak. Arzt Hr. Dr. Hirschfeld hat sich bei mir zu einem vorzüglichen Kenner und Vertreter meiner Heilmethode ausgebildet, und kann ich denselben in jeder Beziehung bestens empfehlen.

Seb. Kneipp, Pf.

Wörishofen.

NOVA

—von—

L. Schwann in Düsseldorf.

Esser, Joh. Pet., op. 1. Leichte Messe (ohne Credo) zu Ehren der hl. drei Könige, für vierstimmigen Männerchor. Partitur 1 Mk., die vier Stimmen einzeln je 15 Pf.

Eine wohlklingende Messe für Land-Männerchöre, auch unter den einfachsten Verhältnissen zu verwenden.

Piel, P., op. 96. Die Lamentationen der Karwoche für ein- und mehrstimmigen Frauen- oder Männerchor bearbeitet. 1 Mk. 50 Pf., von 5 Exemplaren ab à 1 Mk.

Nur wenige mehrstimmige Sätze sind dargeboten, nämlich nur der einleitende und der Schlusssatz jeder Lektion, sowie die hebräischen Buchstaben-Namen. Es wird so der ermüdendeu Wirkung der stets fortlönenden Akkorde vorgebeugt. Dem Choralgesang ist der Hauptteil der Lamentationen zugewiesen, und der Choral ist hierbei in einer Tonhöhe notiert, welche dem Ernst des Textes entspricht. Für die Feier der grossen Woche recht warm zu empfehlen.

Plag, J., op. 27. 24 kirchliche Gesänge für vierstimmigen gemischten Chor, als Einlagen nach gesungenem oder recitiertem Offertorium zu verwenden. Partitur 2 Mk., die vier Gesangstimmen einzeln je 60 Pf.

Eine Sammlung klangvoller und dankbarer Stücke von höchstens mittlerer Schwierigkeit (3 für Advent und Weihnachten, 1 zum hl. Namen Jesu, 2 für die hl. Fastenzeit, 2 für Ostern, 1 für Pfingsten, 3 Sakramentsgesänge, 1 zum hl. Herzen Jesu, 1 zur Mutter Gottes, 10 das Jahr hindurch.)

Sinzig, P. Petrus, O. F. M., Messe zu Ehren des hl. Apostelfürsten Petrus, für zwei Stimmen (Sopran und Alt, oder Tenor und Bass), sehr leicht ausführbar mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung ad libitum. Partitur 1 Mk. 20 Pf., die 2 Gesangstimmen einzeln je 15 Pf.

Der in Brasilien wirkende Komponist hat diese Messe in dem Bestreben geschaffen, zunächst für die in der Regel höchst bescheiden ausgestatteten Chöre seines Wirkungsgebietes ganz Leichtes unddoch Würdiges zu bieten. Der Komponist hat seine Aufgabe trefflich gelöst.

Wiltberger, Aug., op. 80. Messe zu Ehren der h. Cäcilia, für vierstimmigen Männerchor mit Orgelbegleitung. Partitur 2 Mk. 50 Pf., die vier Gesangstimmen einzeln je 20 Pf.

Diese Festmesse ist der Missa Jubilaei desselben Komponisten in Bezug auf reiche Klangwirkung, Frische und Lebendigkeit an die Seite zu stellen. An die Sänger richtet sie keine hohen Anforderungen, und auch der Orgelpart kann von einem einigermassen geübten Spieler leicht bewältigt werden.

FR. PUSTET & CO,

52 Barclay Street, NEW YORK.

436 Main St., CINCINNATI, O.

Römisches Gradualbuch.

Die wechselnden und ständigen Messgesänge des officiellen Graduale Romanum mit deutscher Uebersetzung der Rubriken und Texte. Ausgabe mit Choralnoten im Violinschlüssel auf fünf Linien, in der Tonlage der Orgelbegleitung zum Graduale Romanum. Preis in ½ Chagrinband $1.50 net.

Vielfachen Anträgen und Wünschen nachkommend hat sich der Verleger der offiziellen römischen Choralbücher, Fr. Pustet in Regensburg, entschlossen, diejenigen Gesänge des römischen Gradualbuches (Graduale Romanum), welche in Pfarr- oder Filialkirchen im Laufe des Kirchenjahres benötigt werden, in den Violinschlüssel übertragen zu lassen und in der Tonhöhe dem Auge darzustellen, in welcher sie gewöhnlich vorgetragen werden. Die Orgelbegleitung zu allen Gesängen des vorliegenden Buches ist in mustergültiger Weise von Haberl-Haller, Quadflieg und Schildknecht geschrieben und in demselben Verlage publiziert.

Um in Kürze den Inhalt dieses Gradualbuches anzugeben, genügt es zu sagen, dass in demselben sämtliche Introiten, Gradualien, Offertorien, Communios des ganzen Kirchenjahres, soweit ein Pfarrkirchenchor dieselben benötigt, ferner alle Choralmessen, das Requiem, die Begräbnisgesänge, Asperges, Vidi aquam, Pange lingua, Veni Creator und Te Deum enthalten sind. Dem lateinischen Texte ist eine möglichst wortgetreue deutsche Uebersetzung unterlegt; ferner sind auch die sogenannten Rubriken (Ueberschriften) in deutscher Sprache gegeben. Durch die Herstellung und Herausgabe obigen Gradualbuches hat die Firma Pustet den Organisten und Chorsängern einen grossen Dienst erwiesen. Schreckte doch das Vierliniensystem, sowie die C- und F-Schlüssel die meisten von dem Einüben und Singen der erhabenen Choralgesänge der Kirche, somit auch von der Beobachtung der liturgischen Gesetze in Bezug auf das Hochamt ab. Dem ist nun abgeholfen! Kein Organist und kein Chorsänger braucht sich jetzt mehr mit der Erlernung des alten Choralsystems abzuplagen. Die Verlagshandlung hat unserer Zeitrichtung, alles zu vereinfachen und unnötige Schwierigkeiten bei Seite zu schaffen, Rechnung getragen. Sie hat in vorliegendem ein liturgisches Buch publiziert, wodurch es allen Interessirten möglich wird, die Gesetze der Kirche zu beobachten und ein liturgisch korrektes Hochamt zu singen! Noch sei auf die wahrhaft herrliche Uebersetzung der einzelnen Gesänge hingewiesen! Welch ein Nutzen für den katholischen Sänger! Er versteht jetzt die Erhabenheit des kirchlichen Gottesdienstes; er lebt sich hinein in die hoheitsvolle Schönheit der Festzeiten; er lernt jetzt kennen, die Trauer und die Freude, das Leid und den Jubel der Kirche bei der feierlichen Darbringung des hochheiligen Opfers.—Cinc. Volksfreund.

Im Verlage von

J. FISCHER & BRO.,

7 BIBLE HOUSE, NEW YORK,

erschien soeben:

THE PAROCHIAL CHOIR BOOK

von J. Gubing.

Es ist dieses eine neue Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Messen, Offertorien und sonstigen Kirchengesängen welche beim Hochamte und Leichengottesdienst verwendbar sind. Das betreffende Werk kommt den Bedürfnissen kleineren, theilweise auch größeren, Kirchenchören in recht praktischer Weise entgegen und ist besonders deßhalb zu empfehlen weil es für fast alle Chorverhältnisse brauchbar ist.

Preis der Orgelbegleitung, $1.50.

Stimmenausgabe, 60 Cents.

Zu haben bei

J. SINGENBERGER

ST. FRANCIS, WIS.

Vesper für das hl. Pfingstfest,

für 2, 3 oder 4 gemischte Stimmen und Orgel, von J. Singenberger. 35c.

Vesper für das hhl. Fronleichnamsfest,

für 2, 3. oder 4 Stimmen und Orgel, von J. Singenberger. 30c.

Te Deum und Tantum ergo, für 2 gleiche Stimmen und Orgel von J. Singenberger. 25c.

Laudate Dominum. Eine Sammlung von Gesängen für 2, 3, und 4 gleiche Stimmen und Orgel (Adsperges, Vidi aquam, Offertorien, Gradualien, Segensgesängen, &c.), gesammelt von J. Singenberger. $2.00.

The four Antiphons of the Blessed Virgin Mary, for two or three voices and Organ, by J. Singenberger. 30c.

O Salutaris, für vier gem. Stimmen, von P. H. Thielen, und Tantum ergo, für vier gem. Stimmen, von J. Mitterer, 10 Cents.

O Quam Amabilis es Bone Jesu, for 4 female voices, by J. Singenberger. 15c.

Benediction Service for 2 voices with organ accompaniment. 25c.

Six Very Easy Pieces for Benediction. For two voices, by J. Singenberger. 25c.

Adsperges. Vidi Aquam, Ecce Sacerdos, for 2 or 3 voices and organ, by J. Singenberger. 30c.

Seven Hymns in honor of the B. V. Mary. German and English, for 2 and 3 female voices and organ, by H. Tappert. 50c.

Guide in Catholic Church Music, net, **$1.00**

EASY MASSES FOR CHILDREN:

Mass in Honor of the Holy Ghost, for 1, 2, 3 or 4 parts, with Organ accompaniment, and in an appendix the Veni Creator and all the Responses at High Mass (solemn and ferial), by J. Singenberger. One copy 35c, 12 copies $3.50.

Easy Mass in G. For one voice or for three voices (Soprano, Alto and Basso), by A. Wiltberger. One copy 30c, 12 copies $3.00

Mass in hon. of St. Charles Borromeo, for one voice, with Organ accompaniment, by Rev. Ch. Becker. One copy 35c, 12 copies $3.50, von J. Singenberger.

Mass in honor of St. Rose, for two or four voices, with organ accompaniment, by Rev. H. Tappert. 35 cents.
Mass in honor of the Holy Guardian Angels, for two voices (Soprano and Alto) with organ accompaniment, by H. Tappert. 35c. Parts each 15c;

HERMAN TOSER CO.,

435 East Water St., Milwaukee, Wis.

dem Strip House gegenüber.

Importeure von Weinen und Likören.

Durch persönliche Einkäufe können reingehaltene ächte Weine garantirt und Ihnen solche jederzeit in unserer Weinhalle geboten werden.

JOHN ELSER,

Groß- und Kleinhändler in allen Sorten

Provisionen, frischem und gepökelten Fleisch, u. s. w.

33 Ostwasser-Straße. Milwaukee, Wis.

SIGN OF THE BLUE FLAG

ZIMMERMANN BROS.

Clothing Co.

Talar-Fabrik

— und —

Kleider-Handlung.

384 Ostwasserstraße, Milwaukee, Wis.

Priester-Talare an Hand.

Wir erlauben uns die Hochwürdige Geistlichkeit zu benachrichtigen, daß wir eine große Auswahl Priester-Talare vorräthig halten.

Wir fabriciren Talare aus ganz wollenen Stoffen, garantiren die Aechtheit der Farbe, und sind in der Lage, geneigte Bestellungen prompt auszuführen.

Vorräthige Kleider.

(Ready-Made Clothing.)

Wir fabriciren, und haben stets eine große Auswahl Kleider vorräthig, die in Bezug auf Schnitt und Façon für den Gebrauch der Hochwürdigen Herren Geistlichen geeignet sind.

Auf jedem Kleidungsstück steht der Preis in deutlichen Zahlen verzeichnet, und Priester erhalten einen Rabatt von 10 Prozent von unseren festen Preisen, wenn die Zahlung innerhalb 30 Tagen erfolgt.

Notiz.

Talarstoffmuster, die Preisliste für Talare, oder für Kleider, nebst Anweisung zum Selbstmaßnehmen wird unentgeltlich zugeschickt.

N. B.—Wir haben auch stets eine große Auswahl von Drap d Ete und Serges welche wir per Yard oder bei dem Stück verkaufen.

WEIS BRO.,

383 Ostwasser-Str.,

Milwaukee, - Wisconsin,

erlauben sich ihr reichhaltiges Lager reiner

Weine

zu empfehlen.

Sämmtliche Weine sind reiner Traubensaft ohne jede Beimischung anderer Stoffe und deßhalb zum Gebrauche beim hl. Meßopfer, sowie für Kranke verwendbar.

Jacob Best & Bro.

Importeure und Großhändler in

Aus- und Inländischer

Weinen.

Für die Aechtheit und Reinheit der Weine wird garantirt, da wir dieselben direkt von den Produzenten beziehen.

459 Ostwasser-Straße. **Milwaukee, Wis.**